



## Aufmerksame Partner im Alltag

Transportkosten fressen schnell die Marge auf. Mit offenen Karten und guten Ideen kümmert sich die BTK beim Verpackungsspezialisten DS Smith in Nördlingen täglich um kosteneffiziente Logistik.

**5 Uhr in der Früh, es geht los. Simon Götz von DS Smith weist Steve Krämer für seinen Lkw ein Ladetor zu.** Trotz der frühen Stunde witzeln die beiden bei der Übergabe der Papiere durch die Trennscheibe. Obwohl sie unterschiedliche Arbeitgeber haben, fühlen sie sich als Team. In den Pausen trinken sie zusammen Kaffee und manchmal kommt es zur spontanen Pizza oder in der Weihnachtszeit zu einer kleinen Feier.

**Die Fahrer der BTK sind in der Kantine, auf dem Werksgelände und vor allem im Lager ein vertrauter Anblick.** Mit durchschnittlich 40 bis 45 und in Spitze 60 Fahrten entsorgen sie täglich das gesamte Werk. Zu den rund 250 Tonnen Produktverpackungen im Warenausgang kommen Rohpapierladungen aus den DS Smith Papierwerken in Witzzenhausen und Aschaffenburg. Zusätzlich steuert die BTK die Altpapiertransporte mit Stanzabfällen. Für diese Aufgaben sind 21 Fahrzeuge vor Ort stationiert. 15 davon fahren mit umweltschonendem Flüssiggas fest im Auftrag für DS Smith.

**Gegen 8 Uhr brechen die Fahrer zu ihren Zielen im Umkreis von 250 Kilometern in alle Himmelsrichtungen auf.** Die Sattelzüge sind mit gestapelten Produktverpackungen für weltbekannte Marken und Firmen beladen. DS Smith produziert, bedruckt und stanzt dafür am Standort Nördlingen Wellpappe komplett

nach Kundenwunsch. Die Ideen für jede einzelne Verpackung entwickeln die Verpackungsspezialisten gemeinsam mit den Kunden im sogenannten PackRight Centre.

**Enge und langfristige Zusammenarbeit, das ist ein Markenzeichen des DS Smith Standortes in Nördlingen.** Über ein Drittel seiner Kunden beliefert das Werk, das zum britischen DS Smith Konzern gehört, seit mehr als zwanzig Jahren. Ebenso langfristig sind die Beziehungen zu Lieferanten. Mit über dreißig Jahren gehört die BTK zu den Paradebeispielen. Von Betriebsblindheit auf beiden Seiten keine Spur. Im Gegenteil.

**Logistikleiter Stefan Ott und das Team der BTK stellen sich regelmäßig der Frage: Was können wir besser machen?** Das ist in der Verpackungswirtschaft besonders wichtig, weil sonst die Transportkosten schnell jede Marge auffressen. In persönlichen Gesprächen oder Workshops mit allen Prozessbeteiligten entstehen immer wieder gute Ideen, die sich auszahlen.

**Der Erfolg dieser partnerschaftlichen Vorgehensweise ist für Ott klar: „Die enge Kooperation ergibt für beide Seiten eine Win-win-Situation.“** Was ihn immer wieder beeindruckt ist, dass die BTK alle Fakten und Zahlen auf den Tisch legt und die eigene Marge dabei kein Geheimnis bleibt.

## Liebe Leserinnen und Leser!

*Es war für alle ein heißer Sommer. Und für uns Logistiker folgte ein heißer Herbst. Laderaum war knapp und ist weiterhin knapp.*

*Manchmal wurde es ganz schön eng. Und gerade dann beweist sich eine gute Partnerschaft.*

*Wir haben dem diesjährigen Infoblitz echte Partnerschaften als Leitthema gegeben.*

*Von einer ungewöhnlichen und kuscheligen Partnerschaft erzählen wir Ihnen auf der letzten Seite. Aber lesen Sie selbst.*

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

*B. Griedel, J. Ott, J. Heif*





# Doppelt so viel Platz

Eben und fest. Der Boden ist bereit. Generalunternehmer Goldbeck setzt im Frühjahr die erste Stütze. Im Spätsommer ziehen die Waren ein. Für das wachsende Segment der Logistikdienstleistung entsteht auf dem Grundstück in Raubling eine zweite Logistikhalle.

*Die Nachfrage nach logistischen Dienstleistungen wächst. Mit der zweiten Halle verdoppelt die BTK ihre eigenen Logistikflächen.*

Im Juli wurde das Grundstück mit der Immobilien Freistaat Bayern beurkundet. Als Generalunternehmer bereitet Goldbeck in diesem Jahr den Boden vor. Mitte November ist Spatenstich und im Frühjahr steht die erste Stütze. Die Fertigstellung ist für Juni 2019 geplant, sodass die Waren ab Juli einziehen können.

*Die zweite Halle ähnelt der ersten.* Mit Blick auf vielseitige Verwendung baut die BTK eine 5.500 m<sup>2</sup> große Multi-User-Halle mit einer Standardhöhe von 10 Metern. Vier normale und drei schräge Rampen bilden die Schnittstelle zur Halle für Lkw und Wechselbrücken. Bei einer Investition von rund 7,5 Millionen Euro für Grundstück und Gebäude gewinnt die BTK Platz für weitere 7.800 Palettenstellplätze und Kommissionierung.

*Stand heute betreibt die BTK insgesamt 15.000 m<sup>2</sup> Logistikfläche in und um Rosenheim. Rund 9.000 m<sup>2</sup> davon sind angemietet.*

Die Hallen sind komplett ausgelastet. Bei der hohen Nachfrage und dem knappen Flächenangebot in der Region rechnet die BTK für den Neubau eher mit zusätzlichem Geschäft. Die Halle erweitert vor Ort das bisherige Angebot an Lagerflächen mit teilautomatisierter Kommissionierung und softwaregestützten Lagerprozessen.

*„Seit rund vier Jahren bauen wir Lagerlogistik als zweites Standbein konsequent aus. Die neue Halle ist ein logischer und lang ersehnter Schritt in diese Richtung“*,

freut sich Geschäftsführer Josef Heiß. „Sowohl bei uns in der Region als auch bundesweit erfahren wir aktuell eine große Nachfrage nach Dienstleistern, die Logistikaufgaben komplett übernehmen können.“ Ziel der BTK ist es, den zweiten Geschäftsbereich mit eigenen und angemieteten Flächen in der Region Rosenheim, aber auch vor Ort bei Kunden langfristig weiter auszubauen.



**» Mit der neuen Halle bieten wir unserer Region dringend benötigte Flächen für Logistik. «**

Josef Heiß, Geschäftsführer.

## Im Dialog

**Der Transportmarkt wird immer enger. Wir fragen Sabine Lehmann, Geschäftsführerin beim LBS - Landesverband Bayerischer Spediteure e.V., welche Rahmenbedingungen zuverlässige Laderaumgestaltung braucht.**

**Fahrer fehlen, Laderaum wird knapper. Welche Entwicklungen sehen Sie auf die Branche zukommen?** Segmentierung und Individualisierung von Märkten wird weiter zunehmen. Der Bedarf an intelligenter Ressourcennutzung auch. Die Digitalisierung spielt dabei, wie in anderen Wirtschaftszweigen, eine noch wichtigere Rolle, um den betrieblichen Alltag optimal zu steuern. Dabei kommt es noch mehr darauf an, dass sich die Geschäftspartner miteinander verständigen.

**Gibt es Verbesserungspotenziale in der Zusammenarbeit von Spediteuren und Frachtführern?** Bei den Management-Trends macht das Stichwort vom „Partner-Ökosystem“ die Runde. Dieses Prinzip einer gemeinsam definierten und genutzten Geschäfts-Lebenswelt steht zwar noch am Anfang, wird aber durch die Möglichkeiten der Digitalisierung angetrieben. In einem solchen Miteinander dürfte in absehbarer Zeit das größte Potenzial für mehr Effizienz und bessere Servicequalität liegen.

**Welche Rahmenbedingungen kann oder muss die Politik schaffen?** Absoluter Knackpunkt ist eine hochleistungsfähige und flächendeckende ITK-Infrastruktur. Solange Staus auf der Autobahn genauso häufig sind wie Engpässe auf der Datenautobahn, kommen auch die besten Ideen nicht voran. Nachdem die Parteien wegen der Digitalisierung einen Mehrbedarf für ihre Finanzierung angemeldet haben, scheint die Erkenntnis für Handlungsbedarf ja da zu sein.

**Wie kann die Branche sich bis dahin selbst helfen?** Mit den klassischen Logistiker-Tugenden: Flexibilität, Einfallsreichtum und Pragmatismus.

*Herzlichen Dank für das Interview.*



## Partnerschaft kennt keine Grenzen

Ausfälle kann sich keiner mehr leisten. Der Laderaummarkt ist leer-gefeht. Die Ware muss trotzdem von A nach B. Wer in diesen Zeiten keine Transportpartnerschaften pflegt, steht bei Engpässen und Schwankungen allein auf weiter Flur. Das gilt auch für Osteuropa.

**Mă bucur să te văd. Das ist Rumänisch. Schön Sie zu sehen, heißt das.** Genau darum geht es, auch wenn der Satz nur gedacht wird. Die Gespräche laufen auf Englisch. Im Sommer ist Geschäftsführer Josef Heiß mit Speditionsleiter Franz Neuner und zum ersten Mal auch mit Bettina Kieseler zu Besuch in Rumänien. Sie leitet seit dem 1. Juli die Abteilung Internationale Spedition und trägt die Verantwortung für den kompletten Charterfuhrpark.

**Hinter diesem Fuhrpark steckt viel Arbeit. Seit Jahren pflegt die BTK die Kontakte, lange bevor der Markt sie dazu gezwungen hat.** Klare Qualitätskriterien, ein lebendiger Austausch und ein „Geben und Nehmen“ im Rahmen von fairen Konditionen – das ist wichtig – für alle, einschließlich des Fahrers. Mit dieser klaren Vorstellung wurde die Charterflotte geprüft und von 80 auf 150 feste Fahrzeuge ausgebaut. Kein Fahrzeug soll verloren gehen, im Gegenteil, weitere sollen dazukommen. Deshalb pflegt die BTK ihre Partnerschaft vor Ort und persönlich.

**Gespräche führt die BTK mit langjährigen Partnern genauso wie mit Unternehmen, die neu an Bord sind.** Im rumänisch-englisch-deutschen Sprachmix kommt immer wieder ein Thema auf den Tisch, das sich von dem in Deutschland kaum unterscheidet. Personal-

mangel durch Vollbeschäftigung. Fahrer sind knapp und teuer. Mancher Unternehmer baut seine Flotte nur noch Schritt für Schritt aus. Einige versprechen dem Besuch aus Deutschland Vorfahrt bei der Vergabe.

**Bei anderen sind konkrete Fragen auf dem Tisch.** Darunter ein dynamisches Unternehmen, das seit März dabei ist. Man kennt sich noch nicht so gut und die Zusammenarbeit läuft noch nicht ganz rund. Beide Eigentümer und zwei Disponenten überlegen, wie sich das verbessern lässt. Was hilft, ist der Einblick in Prozesse. Beim Schulterblick schlägt der persönliche Kontakt die Brücke zwischen Oberbayern und Siebenbürgen. Aus dem anonymen Subunternehmer wird ein echter Transportpartner.

**Während die BTK mit nationalen und internationalen Partnern spricht, verschärft sich die Situation am Markt weiter.** Auch für 2019 bleibt die Laderaum-Prognose düster. Es fehlen immer mehr Fahrer. Geschäftsführer Josef Heiß kommentiert: „Vor ein paar Jahren wurden wir mit unserer Flotte und unserem Aufwand mit Partnern belächelt. Heute ist genau diese erprobte Kombi der Garant für unsere Leistungsfähigkeit auch bei großen Mengenschwankungen.“

# Nicht nur der Motor schnurrt

In aller Kürze.  
Mehr im Web.



Mogli und Martin sind in Indien. Mit ungebremster Reiselust durchquert der ehemalige Disponent der BTK mit seiner Katze in der Tanktasche die Welt.

**Mit 16 Jahren kam Martin Klauka als Azubi zur BTK. Gleich nach dem Abschluss packte ihn zum ersten Mal die Reiselust.**

Nach einer Australienreise ließ sie ihn nicht mehr los. Es folgte ein mehrmonatiger Trip nach Vietnam. Letzten Sommer plante er eine 15.000 Kilometer Motorradfahrt durch 15 Länder entlang der Balkanroute bis Dubai. Mittlerweile schaffte der 32-Jährige Rosenheimer weit mehr Kilometer – und das nicht allein. Vor seiner Abfahrt lief ihm an der Mangfall eine kleine Katze zu. Das Findel-

kind „Mogli“ fand noch an diesem Abend einen Platz in der Tasche auf dem Tank und blieb dort. Bis heute. Bis Indien und darüber hinaus. Die Reiseroute der beiden verfolgen über 500 Fans bei Facebook und weit über 7.000 Abonnenten bei Instagram, darunter auch seine Mutter Anke Lorenz, die bei der BTK in der Auftragserfassung arbeitet.

[www.btk.de/aktuelles](http://www.btk.de/aktuelles)

**Mehr Lorenz.** Crunchips, ErdnußLocken, Saltlets oder NicNac's, seit über einem Jahr fährt die BTK Produkte der Snack-World vom Ostbayerischen Werk Neunburg in den Handel. Im Januar 2018 wurde der Vertrag erweitert. Im Schnitt übernimmt die BTK nun 170 Komplettladungen im Monat. Genaueres erfahren Sie im Netz.

**Neuer Beruf.** Brandon Ozomoru macht eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik. Der 18-Jährige mit Geburtsland Italien und Wurzeln in Nigeria ist der erste Azubi im Logistikzentrum, aber nicht der Einzige im Unternehmen. Als einer von sechs Neuen ist er Teil der 20-köpfigen Azubi-Mannschaft in allen Jahrgängen.

**Höhere Maut.** Ab dem 1.1.2019 erhöht die Bundesregierung die Mautsätze. Für den typischen Euro-6 Sattelzug im BTK-Fuhrpark steigt der Beitrag von derzeit 13,5 auf 18,7 Cent pro Kilometer. Die Fahrzeugkosten nehmen damit um 4,2 % oder rund 5.000 € pro Jahr und Lkw zu.

**Doppelte Kraft.** Seit dem 1. Juli leitet Bettina Kieseler die Abteilung Internationale Spedition und Charterfuhrpark. Sie flankiert den Kollegen Philipp Strieder, der als Abteilungsleiter den Bereich Nationale Spedition verantwortet. Beide berichten an Speditionsleiter Franz Neuner.

## Impressum

BTK Befrachtungs- und Transportkontor GmbH  
Dr.-Steinbeißer-Straße 2, D- 83026 Rosenheim  
info@btk.de / Tel. +49 (0) 8035 / 900-0  
Verantwortlich für den Inhalt: Josef Heiß  
Konzept: COM.SENSE GmbH  
Grafik: Studio Terme GmbH

## BTK Fakten

1939 gegründet, seit 1999 inhabergeführte GmbH  
154 Fahrzeuge  
250 Mitarbeiter, davon 15 Auszubildende  
8.000 qm Lagerfläche  
Kooperationen mit ELVIS und ILN  
Crefo-Zertifikat

DIALOG. DYNAMIK. QUALITÄT